

*"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue  
Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe,  
Neues ist geworden."*



---

**Gottesdienst am 3. Sonntag nach Ostern, Jubilate**

**In der Stephanus-Kirche in Borchen**

**Livestream am 25.4.2021**

**PfarrerIn Sabine Sarpe**

**Orgel: Björn Luchterhand**

**Lektor\*innen: Michael Wahl, Gisbert und Steffi Baurichter**

---

---

**Musik zum Eingang**

---

**L:** Der Herr sei mit euch

**G:** Und mit deinem Geiste

---

**Lied Lobt froh den Herrn EG 332**

---

1. Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre! Er höret gern ein Lied zu seiner  
Ehre: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

2. Es schall empor zu seinem Heiligtume aus unserm Chor ein Lied zu seinem  
Ruhme: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

3. Vom Preise voll lass unser Herz dir singen! Das Loblied soll zu deinem Throne  
dringen: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!

Text: Georg Geßner 1795 Melodie: Hans Georg Nägeli 1815

**PfarrerIn:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Gemeinde: Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

**Gemeinde: der Himmel und Erde gemacht hat.**

---

**Psalmcollage nach Psalm 66**

---

**Alle**

**Jubel GOTT zu  
Jubelt alle, die ganze Erde.  
Lasst die Schönheit  
des göttlichen Namens erklingen!  
Schön sei ihr Lob.**

.....

**Alle**

**Schön sei ihr Lob.  
Sagt zur Gottheit:  
Deine Werke gebieten uns Ehrfurcht.  
Weil du so stark bist, schmeicheln dir deine Feinde.  
Die ganze Erde soll dich loben  
und für dich Musik machen.**

.....

**Alle**

**Bei Gott wird den Völkern  
Gutes zugesprochen.  
Gesegnet ist das Leben.  
Lasst uns mit Klang GOTT loben.**

---

## **Jubilate Deo EG 584**

---

Jubilate Deo, omnis terra.  
Servite Domino in laetitia!  
Alleluja, Alleluja in laetitia.  
Alleluja, Alleluja in laetitia.  
Kanon für zwei Stimmen. Jaques Berthier, Taizé 1981

---

## **Kyriegebet mit EG 97,1 Holz auf Jesu Schulter**

---

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht,  
ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht.  
Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen.  
Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.  
Text: Jürgen Henkys, Melodie: Ignace de Sutter 1964

---

## Zusage mit Kehrvers EG 673 (halb und halb)

---

Lied: EG 673 Kehrvers (halb)

Ehre sei Gott auf der Erde,  
in allen Straßen und Häusern.  
Die Menschen werden singen,  
bis das Lied zum Himmel steigt!  
.... (2x)

Lied: EG 673 Kehrvers (zweite Hälfte)

Ehre sei Gott, und den Menschen Frieden,  
Ehre sei Gott, und den Menschen Frieden,  
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,  
Frieden auf Erden.

Text: Hans-Jürgen Netz, Melodie: Christoph Lehmann 1979

## **Halleluja Halleluja Halleluja      EG 181.3**

Melodie: gregorianische Antiphon zum 6. Oder 9. Psalmton

---

## Schriftlesung

---

### **Das Evangelium für den Sonntag Jubilate steht geschrieben bei**

Johannes im 15. Kapitel:

### **Gemeinde: Ehr sei dir, o Herre!**

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe.

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer und sie müssen brennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

**Gemeinde: Lob sei dir o Christe!**

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

**Lied    Ich bin das Brot, lade euch ein    EG Erg. 11**

Ich bin das Brot, lade euch ein.

So soll es sein, so soll es sein!

Brot lindert Not, brecht es entzwei.

**Ref.:** So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.  
Ich bin die Quelle, schenk mich im Wein.  
So soll es sein, so soll es sein!  
Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein.  
**Ref.:** So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein.  
So soll es sein, so soll es sein!  
Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein.  
**Ref.:** So soll es sein, so soll es sein!  
Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.  
Text: Clemens Bittlinger, Musik: David Plüss

## **Predigt zu Apostelgeschichte 17, 22-34**

Paulus trat in die Mitte des Areopags und sagte: »Ihr Bürger von Athen! Nach allem, was ich sehe, seid ihr sehr fromme Leute. Ich bin durch die Stadt gegangen und habe mir eure heiligen Stätten angeschaut. Dabei habe ich auch einen Altar gefunden, auf dem stand: ›Für einen unbekanntem Gott‹.

Das, was ihr da verehrt, ohne es zu kennen, das verkünde ich euch.

Es ist der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist. Er ist der Herr über Himmel und Erde. Er wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand errichtet wurden. Er ist auch nicht darauf angewiesen, von Menschen versorgt zu werden.

Er ist es doch, der uns allen das Leben, den Atem und alles andere schenkt.

Er hat aus einem einzigen Menschen die ganze Menschheit hervorgehen lassen, damit sie die Erde bewohnt. Für jedes Volk hat er festgesetzt, wie lange es bestehen und in welchen Grenzen es leben soll. Er wollte,

dass die Menschen nach ihm suchen – ob sie ihn vielleicht spüren oder entdecken können.

Denn keinem von uns ist er fern.

Durch ihn leben wir doch, bewegen wir uns und haben wir unser Dasein.

Oder wie es einige eurer Dichter gesagt haben:

›Wir sind sogar von seiner Art.«

Weil wir Menschen also von Gottes Art sind, dürfen wir uns nicht täuschen: Die Gottheit gleicht keineswegs irgendwelchen Bildern aus Gold, Silber oder Stein. Die sind nur das Ergebnis menschlichen Könnens und menschlicher Vorstellungskraft.

Nun – Gott sieht nachsichtig über die Zeiten hinweg, in denen die Menschen ihn nicht gekannt haben.

Aber jetzt fordert er alle Menschen an allen Orten auf, ihr Leben zu ändern. Denn Gott hat einen Tag festgesetzt, um über die ganze Welt zu richten. Dann wird er Gerechtigkeit walten lassen – durch den Mann, den er dazu bestimmt hat.

Dass dieser Mann wirklich dafür bestimmt ist, hat Gott allen Menschen durch dessen Auferstehung von den Toten bewiesen.«

Als Paulus von der Auferstehung der Toten sprach, lachten ihn einige seiner Zuhörer aus. Aber andere sagten: »Darüber wollen wir ein andermal mehr von dir hören!«

So verließ Paulus die Versammlung.

Einige Leute schlossen sich ihm an und kamen zum Glauben. Unter ihnen war Dionysius, der dem Areopag angehörte, eine Frau namens Damaris und noch einige andere.

Kommt mit Gaben und Lobgesang, jubelt laut und sagt fröhlich Dank:  
Er bricht Brot und reicht uns den Wein fühlbar will er uns nahe sein.

**Refrain:** Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Christus eint uns und gibt am Heil seines Mahles uns allen teil, lehrt uns leben von Gott bejaht. Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

**Refrain:** Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, Frucht zu bringen, wo Zweifel quält. Gott, der überall zu uns hält, gibt uns Wort und Brot für die Welt.

**Refrain:** Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

Text: Detlev Block 1988, Musik: Doreen Potter 1972

## ABENDMAHL

### Lobgebet

... Mit ihnen vereinen auch wir unsere Stimmen und bekennen ohne Ende:

### Dreimalheilig

Du bist heilig, du bringst Heil,  
bist die Fülle, wir ein Teil  
der Geschichte, die du webst,  
Gott, wir danken dir –  
du lebst –  
mitten unter uns im Geist,  
der Lebendigkeit verheißt,  
kommst zu uns in Brot und Wein,  
schenkst uns deine Liebe ein.

Du bist heilig, du bist heilig,  
du bist heilig,  
alle Welt schaue auf dich!

Halleluja, Halleluja,  
Halleluja, Halleluja für dich!

Originaltext und Musik: Per Harling 1985, Deutsch: Fritz Baltruweit

## Einsetzungsworte

...

L: Groß ist das Geheimnis des Glaubens!

**Gemeinde:   Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
                  und deine Auferstehung preisen wir,  
                  bis du kommst in Herrlichkeit.**

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

## Friedensgruß

### Austeilung

Das Brot des Lebens, ein Segen für dich

Der Kelch des Heils, ein Segen für dich

### Dankgebet

**Lied           Nun danket all und bringet Ehr       322, 1-5**

Nun danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeld't.



Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, der seine Wunder überall und große Dinge tut;

der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält  
und, wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt;

der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet guten Muts, die Straf erlässt,  
die Schuld vergibt und tut uns alles Guts.

Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn und werf all Angst,  
Furcht, Sorg und Schmerz ins Meeres Tiefe hin.

Text: Paul Gerhardt 1647, Musik: Johann Crüger 1653

### **Fürbittengebet**

Wir rufen zu dir: Erbarme dich!

### **Segen**

### **Musik zum Ausgang**